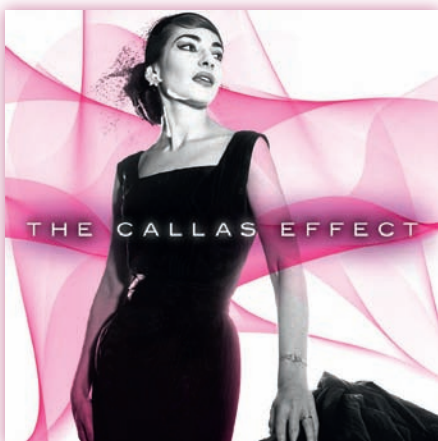




EMMANUEL PAHUD
Flötenkönig
(Luxus-Edition)
 Zum 300. Geburtstag Friedrichs des Grossen versammelt diese Doppel-CD Flötenwerke vom Hof Sanssouci.



ANGELA GHEORGHIU
Hommage an Maria Callas
(Luxus-Edition)
 Mit ihrem neuen Rezital würdigt die Operndiva unserer Zeit ihre grosse Vorgängerin in deren Paraderollen.



MARIA CALLAS
The Callas Effect
(Luxus-Edition, 2 CD & DVD)
 29 Höhepunkte aus dem Archiv der unvergessenen Sängerin ergänzt mit zahlreichen Bildern und einer neuen Filmdokumentation.



CLASSICAL 2012
 Auf 35 Tracks bietet diese Doppel-CD einen Überblick der aktuellen Klassikszene, mit Opernstars wie Dessay, Netrebko, Kaufmann und Damrau, mit Instrumentalisten wie Tharaud, Andsnes, Argerich, Fray und dem Artemis Quartett, mit Dirigenten wie Rattle und Pappano.

«HAPPY, HAPPY»

Beziehungsmässiges Drunter und Drüber

Dramatisches im norwegischen Winter erzählt Regisseurin Anne Sewitsky in ihrem Langfilmerstling mit einer gewissen Leichtigkeit als Komödie.

Kaja (Agnes Kittelsen), Eirik (Joachim Rafaelsen) und deren Sohn Theodor (Oskar Hernæs Brandsø) wohnen draussen auf dem Land in Norwegen. Es ist Winter – Vorweihnachtszeit. Da gibts, in Sichtweite, neue Nachbarn. Das Paar Elisabeth (Maibritt Saerens) und Sigve (Henrik Rafaelsen) mit ihrem äthiopischen Adoptivsohn Noa (Ram Shihab Ebedy) sind von Dänemark hierher gezogen: Ein Tapetenwechsel, um ihre Beziehung wieder flott zu kriegen. So die Ausgangslage im ersten Spielfilm der norwegischen Regisseurin Anne Sewitsky.

Im Kontakt gerät bei beiden Paaren etliches drunter und drüber, nicht zuletzt in erotischer Hinsicht. Und auch auf der Kinderseite passiert Seltsames: Theodor zwingt den neuen Kameraden Noa zu sklavenartigen Spielen. Als Zentralgestalt im

Viererverbund entpuppt sich die Lehrerin Kaja, die gebildete, aber ständig von Eirik bis zur Demütigung in ihrer Talententfaltung unterdrückte «Frohnatur». Sie, die nicht singen können soll, wird im Chor wunderschön solieren. Die Zugezogenen werden Norwegen bald wieder verlassen. Und auch im Hause Kaja/Eirik gibt es einschneidende Veränderungen.

Chor-Kommentare

Als schöner Verfremdungseffekt tritt zwischendurch ein Vokal-Quartett auf, das a cappella singend mit Gospel-Songs neckische Chor-Kommentare abgibt. Der Film selber changiert bewusst zwischen dem Tragischen und dem Komischen; das nimmt ihm die Schwere der Beziehungs-dramen – Ehefrust, Seitensprünge, Lebenslügen – und führt zur unterhaltenden Leichtigkeit einer Komödie.

Urs Hangartner

Happy, Happy

Regie: Anne Sewitsky
 Ab 24.11.



Unterdrückte Frohnatur: Agnes Kittelsen als Kaja